Österreichischer Kompetenzlevelkatalog

- für Ärztliche Fertigkeiten -

Kooperationspartner

Medizinische Universität Graz

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

PARACELSUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

Präambel

Die Medizinischen Universitäten Österreichs haben sich darauf verständigt, einen gemeinsamen Mindestanforderungskatalog für ärztliche Fertigkeiten und Fähigkeiten mit den drei Kompetenzlevel

- Famulaturreife
- KPJ-Reife und
- Approbationsreife

als verbindliche Grundlage für die Gestaltung des Curriculums der jeweiligen Diplomstudiengänge Humanmedizin abzustimmen. Dieser Kompetenzlevelkatalog liegt nun vor.

Als Benchmark wurde die Liste „General Skills“ des Schweizer Lernzielkatalogs (SCLO 2nd Edition) herangezogen. Mit dieser Grundlage fand eine universitätsinterne Abstimmung durch schriftliche Befragung der Fachverantwortlichen statt. Weiters wurden Lehrkrankenhäuser, Lehrabteilungen und Lehrpraxen gebeten, ihre Einschätzungen zu den Fertigkeiten und Level abzugeben.

Durch die Erweiterung des § 54 Abs. 4 und 5 des Ärztegesetzes und die Einführung des „ius migrandi“ im Dezember 2010 haben sich die Rahmenbedingungen für unsere Studierenden und AbsolventInnen geändert. Zur Vergleichbarkeit des curricularen Angebotes an den vier Medizinischen Universitäten kann nun dieser Katalog dienen. Die Universitäten sind aufgerufen, ihr Lehrangebot und die Leistungsbeurteilung dahingehend zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Die Arbeitsgruppe hofft, hiermit den Grundstein für einen Outcome-basierten Anforderungskatalog für die MedizinerInnenausbildung in Österreich gelegt zu haben.

Ass.-Prof. Dr. Michael Schmidts und Dr. Karen Pierer, MHPE
Für die interuniversitäre Arbeitsgruppe Kompetenzlevel

Mitglieder der Arbeitsgruppe (in alphabetischer Reihenfolge)

Medizinische Universität Graz:
ao Univ. Prof. Dr. Florian Iberer, PD Mag. Dr. rer. nat. Adelheid Kresse, Mag. rer. nat. Simone Manhal, Univ. Prof. Mag. Dr. rer.nat. Gilbert Reibnegger, ao Univ. Prof. Dr. Hermann Toplak

Medizinische Universität Innsbruck:
Univ. Prof. Dr. Martin Krismer, Sanja Mikerevic, Univ. Prof. Dr. Norbert Mutz, Dr. Karen Pierer, ao Univ. Prof. Dr. Wolfgang Prodinger, Univ. Prof. Dr. Wolfgang Vogel

Medizinische Universität Wien:
Univ.-Prof. Dr. Franz Kainberger, Univ.-Prof. Dr. Martin Lischka, Univ.-Prof. Dr. Anton Luger, Univ. Prof. Dr. Rudolf Mallinger, Univ. Prof. Dr. Anita Rieder, Ass.-Prof. Dr. Michael Schmidts

Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg:
Univ. Prof. Dr. Klaus Albegger, Univ. Prof. Dr. Michael Studnicka

Kompetenzlevel Famulaturreife

Studierende haben den theoretischen Hintergrund bis zu diesem Zeitpunkt erworben und haben die Fertigkeit an einem Modell, im Rollenspiel oder an SimulationspatientInnen mit Feedback durchgeführt. Ziel der Pflichtfamulaturen ist es, diese Fertigkeiten an PatientInnen routinemäßig durchführen zu können.

Anamnese	
F1	Abklären von Erwartungen und Anliegen des/der Patienten/Patientin an die Konsultation
F2	Erheben einer systematischen Anamnese (Symptome, aktuelles Beschwerdebild, Lebenssituation, subjektives Krankheitsverständnis, Anliegen des/der Patienten/Patientin, sozialer und kultureller Hintergrund, Krankheitserfahrung)
F3	Erkennen und Reagieren auf Zeichen non-verbaler Kommunikation
F4	Identifizieren von Risikoverhalten und gefährlichem Lebensstil
F5	Kommunizieren im multidisziplinären Team
Basisstatus	
F6	Erheben und Beurteilen des Allgemeinzustandes (Konstitution, Haltung, Seitengleichheit, Beweglichkeit) und des Ernährungszustandes
F7	Prüfen der Vitalfunktionen (Körpertemperatur, Atmung, Puls, Blutdruck, venöser Druck)
F8	Prüfen der räumlichen und zeitlichen Orientierung
F9	Bestimmen: Körperlänge, Gewicht, BMI, Schädelumfang, Bauch- und Hüftumfang
F10	Orientierendes Untersuchen der Knochen, Gelenke und Muskeln
F11	Erheben des Pulsstatus (peripher und zentral) und Feststellen etwaiger arterieller Strömungsgeräusche
F12	Untersuchen der Lymphknotenregionen
F13	Beschreiben der Nägel, Kopfhaut und sichtbaren Schleimhäute
F14	Beschreiben der Pupille, der Pupillenreaktion und der Konvergenzreaktion
F15	Inspizieren und Palpieren von Gesicht und Nase
F16	Inspizieren der Lippen, der Mundhöhle und des Pharynx (inkl. Zähnen, Zunge, Zungengrund, Gaumenbogen, Tonsillen und Ausführungsgängen der Ohrspeicheldrüsen und Unterkieferspeicheldrüsen)
F17	Inspizieren, Palpieren und Auskultieren des Halses (Larynx, Schilddrüse, Carotiden, Lymphknoten)
F18	Palpieren von Kopf und Halswirbelsäule
F19	Inspizieren der Form und Beweglichkeit des Thorax, Kontrollieren auf Druckschmerz oder Klopfschmerz
F20	Überprüfen der Atemexkursion durch Inspizieren und Palpieren
F21	Palpieren des Herzspitzenstoßes
F22	Perkutieren der Lunge (inkl. Prüfen der Atemverschieblichkeit)
F23	Auskultieren der Lunge
F24	Auskultieren des Herzens
F25	Inspizieren des Abdomens
F26	Auskultieren des Abdomens (Darmgeräusche, Strömungsgeräusche)
F27	Perkutieren des Abdomens (speziell Leber)
F28	Palpieren des Abdomens (Bauchwand, Dickdarm, Leber, Milz, Aorta, etwaige Raumforderungen im Abdomen)
F29	Prüfen der Nierenlager auf Klopfempfindlichkeit
F30	Auslösen peripherer Reflexe (Trizepssehnenreflex, Bizepssehnenreflex, Patellarsehnenreflex, Achillessehnenreflex), Überprüfen auf Babinski-Zeichen

Österreichischer Kompetenzlevelkatalog für Ärztliche Fertigkeiten

Praktische Fähigkeiten	
F31	Durchführen von Basismaßnahmen der Reanimation (basic life support) beim Erwachsenen nach der ABC Regel; inkl. Bedienen eines automatischen Laien-Defibrillators bis zum Eintreffen professioneller Hilfe (demonstriert am Simulator)
F32	Blutstillen (direktes Komprimieren der Wunde, Kompressionspunkte großer Gefäße, Druckverband, Tourniquet-Abbindesystem)
F33	Durchführen geeigneter Händehygienemaßnahmen am Arbeitsplatz
F34	Setzen einer intravenösen peripheren Venenverweilkanüle
F35	Verabreichen einer i.m. und s.c. Injektion
F36	Durchführen einer Venenpunktion/Blutabnahme
F37	Durchführen eines Fingerbeerenstichs
F38	Durchführen einer Blutabnahme für einen Blutgerinnungstest
F39	Entfernen von Nähten
F40	Anlegen eines Verbandes
F41	Anlegen eines Tragetuchs
F42	Vorbereiten für den Operationssaal (chirurgische Händedesinfektion, Anziehen steriler Handschuhe, etc.)
F43	Vorbereiten einer Infusion (technische Fertigkeit)

Kompetenzlevel KPJ-Reife (Klinisch praktisches Jahr)

Studierende haben den theoretischen Hintergrund bis zu diesem Zeitpunkt erworben und haben die Fertigkeit zumindest an einem Modell, im Rollenspiel oder an SimulationspatientInnen mit Feedback durchgeführt. Jene Fertigkeiten, die die Studierenden bereits für die Famulaturreife erworben haben, sollten während der Pflichtfamulaturen an PatientInnen durchgeführt worden sein. Manche Fertigkeiten werden auch weiterhin nur in Simulation möglich sein, dann ist dies explizit aufgeführt.

Anamnese/Kommunikation	
K1	Erheben einer zielgerichteten, hypothesenorientierten Anamnese
K2	Erheben einer Anamnese von Dritten
K3	Erheben der psychiatrischen Anteile einer Anamnese
K4	Kommunizieren mit schwerstkranken PatientInnen
K5	Kommunizieren mit sterbenden PatientInnen
K6	Erheben einer Anamnese bei PatientInnen mit speziellen Kommunikationsbedürfnissen, z.B. Sprach- und Sprechprobleme
K7	Erstellen eines Familienstammbaums
K8	Erheben einer reisemedizinischen Anamnese (Erkrankungen nach Fernreisen)
K9	Erheben einer zielgerichteten berufs- und arbeitsplatzbezogenen Anamnese
K10	Erheben einer Anamnese bezüglich der Einnahme psychoaktiver Substanzen, Substanzen mit Suchtpotential
K11	Formulieren einer klinischen Fragestellung und zielgerichtete Literaturrecherche zu ihrer Lösung
K12	Informieren von KollegInnen sowie medizinischem Fachpersonals, und Vergewissern des gemeinsamen Verständnisses
K13	Dokumentieren von Befunden in der Patientenakte
K14	Beraten von PatientInnen hinsichtlich Lebensstil (Diät, körperliche Aktivität, Ernährung, Rauchen, Alkohol, illegale Drogen)
K15	Richtiges Rezeptieren
K16	Abfragen patientenspezifischer Informationen im Krankenhausinformationssystem
K17	Beurteilen der Gemütslage und des mentalen Status
K18	Durchführen einer Geriatrischen Beurteilung (Assessment)
K19	Adäquates Umgehen mit und Verhalten bei Aggressivität
K20	Arbeiten in einem multidisziplinären Team
Körperliche Untersuchung	
K21	Beurteilen der Haut und Schleimhäute (Zeichen für Anämie, Zyanose, Ikterus, Ödeme, Hydration/Dehydration)
K22	Beurteilen der Aufmerksamkeit, des Denkens (Form und Inhalt), der Wahrnehmung, des Affekts und des psychomotorischen Verhaltens
K23	Detailliertes Beschreiben von Hautläsionen
K24	Testen des Dermographismus
K25	Beschreiben des Augenlids nach Ektropionieren
K26	Testen der Berührungsempfindlichkeit der Cornea
K27	Inspizieren und Palpieren der Ohrmuschel und der angrenzenden Region (Mastoid)
K28	Inspizieren des äußeren Gehörgangs und des Trommelfells mit dem Otoskop
K29	Durchführen des Hörtests durch Flüstern, Sprache und Stimmgabel
K30	Palpieren des Mundbodens, der Wangen, der Tonsillen und des Zungengrundes
K31	Inspizieren und (bimanuelles) Palpieren der Parotis und Submandibulardrüsen

K32	Beurteilen der Stimme und Sprache inklusive Erkennen einer Aphasie
K33	Untersuchen der Mobilität, Schmerzempfindlichkeit und Nackensteife
K34	Untersuchen der Knochen, Gelenke und Muskeln des Schultergürtels
K35	Inspizieren und Palpieren der Brüste inklusive der regionalen Lymphknoten
K36	Untersuchen des Abdomens mit Überprüfen des abdominalen Druckschmerzes, der abdominalen Abwehrspannung und des Loslassschmerzes
K37	Palpatives Auslösen abdomineller Flüssigkeitsverlagerung (Aszites)
K38	Untersuchen auf Leistenbruch durch Inspektion und Palpation der Leistengegend/Bruchpforten (auch bei gesteigertem abdominellen Druck)
K39	Externes Inspizieren und Palpieren der (peri)analen Region
K40	Rektales Untersuchen beim Mann
K41	Inspizieren und Palpieren von Penis und Hodensack (Hoden, Nebenhoden, Samenstrang) inklusive Durchleuchten des Hodensacks
K42	Inspizieren und Palpieren des weiblichen externen Genitale (Vulva, Perineum)
K43	Untersuchen der Wirbelsäule, Mobilität der Wirbelsäule und der paravertebralen Muskeln im Stehen und in Rückenlage (Kyphose, Skoliose, Seitenneigung, Schober Test, positionsabhängiger Schmerz)
K44	Überprüfen von Spannungsschmerz und Schmerz durch Palpieren, Perkutieren und axiales Komprimieren der Wirbelsäule
K45	Untersuchen des Iliosakralgelenks und des Beckens (Mobilität, Schmerz, Atrophie)
K46	Beurteilen der Form, Funktion, Beweglichkeit und Schmerzempfindlichkeit der oberen Extremitäten (Ellbogen, Handgelenk, Fingergelenke sowie relevante Strukturen und Muskeln)
K47	Beurteilen der Form, Mobilität, Stabilität und Schmerzempfindlichkeit der unteren Extremitäten sowie relevanten Strukturen und Muskeln (Knöchel und Knie, Meniskus, Position der Patella, Patellafunktion, Ballottement)
K48	Untersuchen der Achsen des Beines im Stehen (Genu valgum, Genu varum)
K49	Beurteilen des Fußes im Stehen (Pes planus, Pes valgus)
K50	Beurteilen des Kapillarpulses und der Wiederauffüllung
K51	Untersuchen auf eine arterielle Insuffizienz (Ratschow Test)
K52	Beurteilen variköser Venen mit Hilfe des Trendelenburg und des Perthes Tests
K53	Überprüfen der Funktion kranialer Nerven
K54	Beurteilen der passiven Muskeldehnung sowie Wölbung, Spannungszustand und Kontraktionsstärke von Muskeln und unwillkürlicher Muskelkontraktionen
K55	Auslösen komplexer Reflexe: Abdominal-, Anal-, Masseter-, Schnauz-, Greif- Reflex
K56	Analysieren des Gangbildes (normal, auf Fersen, auf der Stelle hüpfend)
K57	Testen der Koordination (Finger-Nase-Versuch, Knie-Hacken-Versuch, Diadochokinese)
K58	Beurteilen mittels Romberg-Test, Unterberger-Tretversuch
K59	Prüfen der Wiedererlangung der Balance nach Anstoßen
K60	Überprüfen von Berührungssensibilität und mechanischer Schmerzempfindung
K61	Überprüfen von Thermosensibilität, Vibrationsempfindung und Lagesinn
K62	Testen der sensorischen Diskrimination (Stereognosis)
K63	Testen auf meningeale Reizung
K64	Überprüfen des Vorhandenseins zervikaler oder lumbaler radikulärer Zeichen
K65	Überprüfen des Bewusstseinszustandes anhand der Glasgow Coma Scale
K66	Beurteilen der Merkfähigkeit, Mini-Mental-Status-Test, Clock-Test
K67	Inspizieren des weiblichen Genitale mit dem Speculum: Vagina und Cervix (am Phantom)

Prozeduren	
K68	Durchführen fortgeschrittener Reanimationstechniken (basale Herzrhythmusalgorithmen; am Phantom)
K69	Abklären und Erstversorgen externer Verletzungen (Wunden, Blutung, Verbrennung, Zerrung, Dislokation, Bruch)
K70	Verabreichen einer intravenösen Injektion
K71	Setzen eines Harnblasenkatheters
K72	Handhaben eines zentralen Venenkatheters
K73	Präoperativ - Vorbereiten des Operationsfeldes für kleine chirurgische Eingriffe (Asepsis, Antisepsis)
K74	Anleiten von PatientInnen zur Gewinnung einer Mittelstrahl-Harnprobe
K75	Durchführen und Bewerten eines Harnstreifentests
K76	Schreiben eines Ruhe-EKG
K77	Durchführen einer Spirometrie
K78	Durchführen eines Rachenabstriches
K79	Anlegen eines Augenverbandes
K80	Applizieren von Augentropfen
K81	Applizieren einer Augensalbe
K82	Durchführen einer Augenspülung
K83	Durchführen der Spülung des äußeren Gehörganges
K84	Reinigen einer Wunde
K85	Nähen von Hautschnitt- und Rissquetschwunden
K86	Anforderungsschein für apparative Untersuchungen (Labor, Bildgebung) ausfüllen

Kompetenzlevel Approbationsreife

Studierende haben sowohl den theoretischen Hintergrund als auch die Fertigkeit zumindest an einem Modell, im Rollenspiel oder an SimulationspatientInnen jeweils mit Feedback durchgeführt. Jene Fertigkeiten, die die Studierenden bereits für die Famulaturreife bzw. KPJ Reife erworben haben, sollten an PatientInnen durchgeführt worden sein. Manche Fertigkeiten werden auch weiterhin nur in Simulation möglich sein, dann ist dies explizit aufgeführt.

Anamnese und professionelle Gesprächsführung	
A1	Ethisch korrektes und professionelles Informieren von PatientInnen und deren Angehörigen unter Wahrung der rechtlichen Bestimmungen und Sicherstellen, dass der Patient/die Patientin die Information verstanden hat
A2	Überprüfen der Compliance
A3	Ethisch korrektes und professionelles Führen eines Telefonats mit PatientInnen und Dritten (unter Beachtung der rechtlichen Bestimmungen)
A4	Aufklären von PatientInnen für eine Einverständniserklärung
A5	Überbringen schlechter Nachrichten an PatientInnen und deren Angehörige (simulierte Situation)
A6	Abfassen von Entlassungs- und Begleitschreiben
A7	Anordnen von Behandlungsmaßnahmen bei Schmerzen, in der Palliativbetreuung und am Lebensende
A8	Ausfüllen eines Totenscheins bzw. Anfordern einer Obduktionseinladung (simulierte Situation)
A9	Zusammenfassen der wichtigsten Punkte bzgl. der Diagnosen, aktuellen Probleme und des Therapieplans eines Patienten/ einer Patientin
A10	Codieren der Diagnosen
A11	Formulieren eindeutiger Anweisungen an das Pflegepersonal zu Überwachungsmaßnahmen und Formulieren der Kriterien für eine sofortige Benachrichtigung
A12	Anwenden von internen, nationalen und internationalen Protokollen, Richtlinien und Guidelines
A13	Schaffen von Lehrsituationen und Weitergabe von Fachinformation, Vorgehensweise und Fertigkeiten an Studierende und medizinische Berufe
A14	Zurückhaltendes Vorgehen bei der Betreuung von PatientInnen mit selbstlimitierenden Erkrankungen
A15	Erheben der Außen- und Fremdanamnese zur Abschätzung der psychosozialen, ökonomischen und hygienischen Situation und der Risikofaktoren für Sturzgefahr
A16	Erkennen von ethisch problematischen Situationen
A17	Kommunizieren und professionelles Umgehen mit geriatrischen PatientInnen
A18	Abschätzen und Handhaben von PatientInnen bei Verdacht auf Selbstgefährdung (ohne Suizidalität)
A19	Kommunizieren und professionelles Umgehen mit Kindern und Jugendlichen und deren Angehörigen mit und ohne geistige Behinderungen
A20	Beraten und Unterstützen von PatientInnen (Empowerment)
A21	Beraten bzgl. Kontrazeption und postkoitaler Schwangerschaftsverhütung
erweiterte, fachspezifische Untersuchungen	
A22	Beurteilen von PatientInnen mit medizinischen Notfällen und nach einem Unfall
A23	Beurteilen von PatientInnen bzgl. der Aktivitäten des täglichen Lebens (basic and instrumental ADLs „ Activities of daily living“)
A24	Feststellen des Todes (in einer Lehrsituation)
A25	Beurteilen des Augenhintergrundes (normal und anormal)
A26	Rektales Untersuchen der Frau mit Beurteilen des Anus, Rektums, Douglas Raumes und Uterus/Adnexe (am Modell)

Eingriffe (ärztliche Maßnahmen)	
A27	Beurteilen von UnfallpatientInnen nach ABCDE (ATLS = advanced trauma life support)
A28	Begleiten von Notfalltransporten (in einer Lehrsituation)
A29	Applizieren einer Lokalanästhesie
A30	Anwenden und Schulen für Dosierinhalatoren, Vorschaltkammern und Vernebler
A31	Anbringen des Pulsoxymeters und Interpretieren des Ergebnisses
A32	Stellen der Indikation, Dosierung und Einsatz von Sauerstofftherapie (Timing)
A33	Dosieren, kontinuierliches Kontrollieren und Dokumentieren der oralen Antikoagulation
A34	Managen von PatientInnen mit widersprüchlichen Untersuchungsergebnissen
A35	Überprüfen der medikamentösen Therapie auf Medikamenteninteraktionen
A36	Erkennen von Medikamentennebenwirkungen und deren Management
A37	BLS (Basic life support) bei Kindern
A38	Managen von psychiatrischen Notfällen und Krisen
A39	Anwenden der rechtlichen Vorgaben (ÄG, Krankenanstaltengesetz, Versicherungsgesetz)
A40	Erkennen von Hinweisen und Zeichen von Kindesmissbrauch